



LÖSEGELD für BATTÁ Illitsch

Wie Magda und Anita mit Gitarre, Tamburin und Eierlikör alles der Polizei überlassen und sich so einen wirklich schönen Abend machen!



Wir WOLLEN
LÖSEGELD!

Komik mit Musik für zwei Spieler
ca. 130 Minuten inklusive einer Pause
Uraufgeführt am 10. Januar 2008 in Hannover
Idee & Buch: Chris Palmer & Adrian Anders
Regie & musikalische Arrangements: Adrian Anders
Produktion: theater DIE BÖSEN SCHWESTERN

Das Herz-Maria-Jesu-Altenheim steht Kopf:
Erst klaut Anita die Windeln - und nun auch noch den Rollstuhl von der alten Krumbiege!!
Aber Anita Palmerova, die ungarische Antwort auf Marikka Rökk,
hat sich, weiß Gott, um Wichtigeres zu kümmern. Ihrem Comeback als Interpretin beliebter Melodien für alt und steinalt steht nichts mehr im Wege, denn glücklicherweise hat ihr die Vorsehung einen Top-Agenten beschert: den stocktauben Heimgenossen Alfons Gent. Mit seiner - und der Hilfe ihrer besten Freundin Magda Anderson wird Anita aller Welt beweisen, dass sie noch lange nicht zum alten Eisen gehört.
Ein Anlass ist auch schnell gefunden, denn wie sonst sollten die beiden das Lösegeld für die entführte Nervensäge Uta "Glibbert" zusammenbekommen, wenn nicht mit einem Liederabend von Anita? Wenn Magda doch nur Béla Bartók und Bata Illic aus einanderhalten könnte!

Gitarre und Tamburin, Eierlikör und Batta Illitsch - wenn Chris Palmer und Adrian Anders als die beiden "alten Weiber" Anita Palmerova und das etwas tüddelige Omchen Magda in ihr Leben einladen, nimmt das Lachen kein Ende.

Wie alle Programme der BÖSEN SCHWESTERN: grotesk, zu Herzen gehend - zum Totlachen eben!!!



MAGDA :

Eigentlich bin ich ja heute immer auf dem Friedhof.

ANITA :

Was heißt heute immer?

MAGDA :

Na ja - jeden Dienstag.

ANITA :

Und was machst du da jeden Dienstag? Probeliegen?

MAGDA :

Ich besuche meine Eltern.

ANITA :

Die haben da immer noch ein Grab?

MAGDA :

Nein. Heute liegen da Überlaufs. Aber früher lagen da meine Eltern. Und mein Bruder. Gleich daneben. Und wenn ich das Grab von meinem Bruder pflanze, dann mach ich auch gleich noch Überlaufs mit. Und Krauses gegenüber. Und Lenchen Kirsch - drei Reihen weiter. Wenn Herr Kirsch in Urlaub ist. Und...

ANITA :

Wenn du so weiter machst, kannst du meins auch gleich mitpflegen. Dann zünd' ich mich nämlich auf der Stelle an!
(Magda starrt auf den Tisch)

MAGDA :

Wo kommt denn die Grablege her? Die sieht aus, wie...

ANITA :

Aus die schmutzige Beutel da!

MAGDA :

Die Beutel...?

ANITA :

Muss ich dir sagen, dass bist du wirklich kleine Dreckspatz manchmal, weißt du?!

MAGDA :

Kleine Dreckspatz...?

ANITA :

Noja, schau dir an die Tischdeckel! Sowas von schmutzig. Sieht aus, als wärst du rumgerutscht im Dreck damit.

MAGDA :

Ich bin damit im Dreck rumgerutscht! Ich meine, auf der Erde. Auf dem Friedhof.

ANITA :

Du rutscht jeden Dienstag auf Plastikdecke über den Friedhof? Was bist du nur für komische Menschenkind, Matitschku?!

MAGDA :

Ich bin komische...????

ANITA :

Ja! Und warum stellst du uns nicht endlich mal vor, was?! Siehst du nicht, dass da sind Leute?

MAGDA :

Was? Aber ich...

ANITA :

Immer mußt du Leute warten lassen... Da rutscht du lieber über die Friedhof, als dass du einmal sagst "Guten Abend" Komische Menschenkind!



MAGDA : (Zum Publikum)

Ja... also, guten Abend.... ich... äh.....Oh Gott!! Ich weiß gar nicht, ob Sie ... also das ist jetzt wirklich! Schrecklich! Es ist alles so schrecklich!!! Wir brauchen ja das Geld wegen... (Magda steigert sich immer mehr in eine Verzweiflung hinein) ...also das Lösegeld, wegen Frau.... wegen Frau....

ANITA :

Oh komm, Matitschku! Wissen wir doch gar nicht genau, ob Glibbert ist sich verführt oder nicht.

MAGDA :

Entführt! Sie haben sie entführt!! Oh Gott, die arme Frau...

ANITA :

Ja, aber bitte, wissen wir doch gar nicht wirklich, oder?! Ich meine, ist sich Glibbert immer so viel unterwegs... nach Paris und nach Frankreich... Und dann wieder Paris... Also, wie willst du wissen, ob sie ist geführt oder nicht?

MAGDA :

Und was ist mit der Tasche? Das ist ihre Tasche!

ANITA :

Ja. Naja... ist sich Tasche, ja... Aber bitteschön: gibt es sooo viele Taschen. Sooo viele. Woher willst du wissen, dass ist sich DAS Tasche von Glibbert?

(Magda öffnet die Tasche und kramt sich durch den Inhalt derselben)

MAGDA :

Siehst du? Siehst du?! Das ist ihre Tasche!

ANITA : (genervt und desinteressiert) Ja, ja.

MAGDA :

Da! Schulhefte. Bolschen - und diese Billy Boy....

ANITA :

Und? - Siehst du auch die abgeschnittene Ohr von Glibbert in die Tasche?

MAGDA :

Die Ohr? Du meinst..?! Aber... Oh Gott! Oh Gooottt!!

ANITA :

Meine Güte! Mach doch nicht so Geschrei! Als hätten sie Glibbert gerade abgestochen - hier vor deine Fieße...

MAGDA :

Vor meine Fieße... Abgestochen?! Oh Gooottt, Anita!

ANITA :

Sind wir hier doch nicht in Irak oder in London!

MAGDA :

Ausgerechnet vor meine Fieße... Oh Gooottt, die arme Frau...!

ANITA :

Oh bitte! - Glaub ich sowieso nicht, dass ist Glibbert entführt.

Glaub ich nicht.

MAGDA :

Aber... aber...

ANITA :

Überleg doch mal! Wer entführt Frau wie Glibbert, hä? Wer?? Wo ist sich doch jeder heilfroh, wenn sie ist zehn Kilometer weg. Oder hundert. - Oder noch besser: in Paris! Wer will schon so Lährerin in seine Gewalt?

MAGDA :

Vielleicht ist sie ja in Paris...?

ANITA :

Nu, sag ich ja! (Und zu sich selber...) Und vielleicht ist sie auch verführt... Wen interessiert?



*Wir haben die Merkel
Keine Pollizei!!!
50.000 Euros reichen*

AUS DER PRESSE:

Zu einem humoristischen Theaterabend vom Feinsten, voller Witz, aber auch Ernst, lud der Kulturverein Elsfleth am Freitagabend in den Heye-Saal ein. Die bösen Schwestern hatten alles zu bieten: Theater, Musik, Kabarett, Witz und viel Unterhaltung.

"Die Bösen Schwestern" aus Hannover gastierten in der Kulturmühle Berne. Die Geschichte dreht sich um die Entführung einer Lehrerin. Anita und Magda wollen mit einem musikalischen Abend das Lösegeld ersingen. Chris Palmer gibt "Anita Palmerova", die gealterte Diva mit Marika-Röck-Akzent. Sie sitzt im Rollstuhl, den sie einer Frau im Altenheim geklaut hat. „Die weiß doch mittags gar nicht mehr, dass sie einen hat und abends hat sie ihren Namen vergessen.“ Gemeinsam singen beide Schlagerlieder von einst. In der Kulturmühle wächst die Begeisterung von Minute zu Minute. Das Publikum zögert nicht, einzustimmen. Den beiden Akteuren macht der Abend sichtlich Spaß. Zum Schluss sitzen beide Damen Eierlikör-schlürfend und Kekse mit Sprühsahnehäubchen essend zusammen und sinnieren über das Altwerden. Bei aller Situationskomik, bei den überzeichneten Charakteren – am Ende bleibt bei allem für den Zuschauer scheinbar doch ein „Körnchen Wahrheit“ übrig. Das „Schicksal Altersheim“ wird wohl nur wenigen in ihrem Leben erspart bleiben. Aber bis es soweit ist, sollte man es mit Anita und Magda halten: das Leben in vollen Zügen genießen – bis der Pfleger kommt. (Nordwestzeitung)

War es der Titel "Lösegeld für Batta Illitsch", der lockte? - Als die "Bösen Schwestern" zu ihrem Neumünster-Debüt direkt von der Leine an die Schwale kamen, da war am Sonnabend das Stadttheater bis auf den letzten Stuhl gefüllt. Und diese 160 Zuschauer hatten Chris Palmer und Adrian Anders von der ersten Minute an fest im Griff, reizten die Lachmuskeln bis zur Erschöpfung. Ist die eine schwerhörig, ist die andere begriffsstutzig oder einfach nur starrköpfig. Was da im Stadttheater geboten wurde, war keine alberne Travestie, sondern wirklich große Kleinkunst. Sie war im höchsten Maße unterhaltend mit stimmig überzeichneten Figuren, die die Herzen der Gäste aufgehen ließen. Auch musikalisch brauchte sich das hannoversche Duo nicht zu verstecken. Sie können singen und "Guiitarre" spielen. Geschickt decken sie die Masche auf, im Schlagerbusiness berühmt zu werden, hat doch Anita Palmerova all den Großen Unterricht in "Gebrochen Deutsch" gegeben, was nicht nur "Batta Illitsch" in die Hitparade führte. Dass alles kam so sehr an, dass zwei Zugaben gerne gewährt wurden. (Holsteinischer Courier)

Bitterböser Wortwitz, Situationskomik und ein pausenloser Schlagabtausch lassen kein Auge trocken und amüsieren auf hohem Niveau. Immer wieder brechen die Zuschauer in Lachsalven aus. Allein der Anblick der Darsteller Chris Palmer und Adrian Anders sorgt für Stimmung. Groß war die Freude bei KuBa-Chef Markus Hugo. Mit rund 200 Zuschauern war der Saal in Barsinghausen restlos ausverkauft. „Schon vor Einlass standen die Leute hier Schlange“, sagte Hugo. (Deister-Leine-Zeitung)

Das Gastspiel des Theaters "Böse Schwestern" zum Auftakt der neuen Kleinkunst-Saison war am Donnerstagabend restlos ausverkauft. Organisator Hardy Merchel stellte sogar noch zusätzliche Stühle auf, damit alle Besucher einen Platz fanden. Mit ihrem Musik-Theater "Lösegeld für Batta Illitsch" verbreiteten die Comedians aus Hannover beste Stimmung. Mit bitterbösem Humor geht es dabei auch um politische Themen wie das Gesundheitssystem. "Bei uns sind alle gleich, es sei denn, sie sind reich", stellen die Seniorinnen fest. "Die ist nur alt, dann mach mal's Fenster auf, heut' Nacht wird's kalt." Das Publikum applaudierte begeistert und sang bei den beiden Zugaben der "Bösen Schwestern" gleich mit. Die groteske Geschichte der alten Damen garantierte aber nicht nur viele Lacher, sondern berührte auch das Herz. (Delmenhorster Kurier)

So mancher Besucher des Gastspieles der "Bösen Schwestern" aus Hannover wird am nächsten Tag einen gehörigen Muskelkater in der Bauchmuskulatur gespürt haben. "Ich habe selten so herzlich gelacht", meinte eine der mehr als 240 Besucher in der Adlumer Turnhalle, die auf Einladung des MTV Adlum gekommen waren... Stehende Ovationen. (Hildesheimer Allgemeine Zeitung)

Wenn Chris Palmer und Adrian Anders als Anita Palmerova und Magda Anderson die Bühne betreten, ist die Schonzeit für die Lachmuskeln vorbei. In zwei ausverkauften Vorstellungen im Rotationstheater sorgten "Die bösen Schwestern" beim Publikum für lautstarkes Gelächter und Tränen in den Augen. (Bergische Morgenpost)

Wo immer die bösen Schwestern auftreten: Hingehen, es lohnt sich! (Nordsee-Zeitung)